

Abgeordneter Henrichmann in Schule für Gesundheitsberufe und bei Tschernobyl-Kindern

## „Mit Engagement Brücken der Begegnung bauen“

**COESFELD.** Marc Henrichmann (CDU), hiesiger Bundestagsabgeordneter, informierte sich vor Ort in der Schule der Christophorus-Kliniken für Gesundheitsberufe und in der Sirksfelder Schule über den Aufenthalt der Tschernobyl-Kinder in der Sirksfelder Schule.

In der Schule für Gesundheitsberufe erklärte Henrichmann, wie Politiker kompetent über Gesundheitsfragen entscheiden können: „Die Minister sind auch dank ihrer Abteilungsleiter und Referenten fachlich sehr gut aufgestellt. Dazu eignen sich Politiker Know-how an, indem sie mit Fachleuten sprechen und sich bei Ortsterminen ein Bild machen, so wie ich heute in eurer Schule.“

Im Austausch mit den Pflegedirektoren der Christophorus-Kliniken kamen Themen wie Pflegeentwicklung und Ausbildungsre-

form zur Sprache. Marc Henrichmann stellte das Eckpunktepapier des Bundesgesundheitsministers als ersten wichtigen Schritt dar, um den Alltag der Pflegekräfte spürbar zu verbessern. Das Sofortprogramm, das zum 1. Januar 2019 in Kraft tritt, sorgt für eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen. Darüber hinaus müsse man mehr Pflegekräfte ausbilden. „Deshalb ist die Arbeit der Schule für Gesundheitsberufe so wichtig“, stellte Henrichmann klar.

Bei einem weiteren Termin besuchte er die Sirksfelder Schule. Zum 27. Mal verbringen Mädchen und Jungen aus Weißrussland ihre Ferien bei der Kinderhilfe Tschernobyl. Dabei blickte der Bundestagsabgeordnete Marc Henrichmann in „viele leuchtende Augen“, sowohl bei den 34 Kindern als auch bei den sieben mitgereisten

Begleitern und den deutschen Betreuern.

„Grundidee war immer, die Folgen der Reaktorkatastrophe zu lindern und für humanitäre Hilfe zu sorgen“, erläuterte Thomas Bücking von der Kinderhilfe Tschernobyl. Zum Ferienprogramm gehören deshalb neben Ausflügen und Spielen auch Gratis-Untersuchungen bei Zahnärzten in Coesfeld und Umgebung. Auch die Kleiderkammer in der Sirksfelder Schule wird gut genutzt. Ein wichtiges Anliegen der Erholungs- und Begegnungsfreizeit sei es laut Bücking aber auch, die Völkerfreundschaft zu fördern. Dieser Aspekt war auch Henrichmann sehr wichtig. „Mit ihrem Engagement bauen Sie Brücken, die Begegnungen und Freundschaften ermöglichen“, zollte der Abgeordnete den engagierten ehrenamtlichen Helfern große Anerkennung.



Bild oben: Auf begeisterte Kinder und engagierte Betreuer traf der Bundestagsabgeordnete Marc Henrichmann (hinten 2.v.l.) bei seinem Besuch der Gäste aus Weißrussland. Bild unten: Marc Henrichmann (2.v.l.) besuchte die Schule für Gesundheitsberufe und tauschte sich zunächst mit Lehrern und Pflegedirektorium, dann mit Schülern aus.